

NACHRICHTEN

VOLLSPERRUNG

Desolater Überbau des Dittrichbachs

**MEERANE** – Der desolater Überbau des Dittrichbachs in Meerane soll voraussichtlich ab Montag erneuert werden. Den Auftrag dazu hat der Stadtrat an die Firma Strata Bau vergeben. Wie René Stoll vom gleichnamigen Ingenieurbüro sagte, muss dafür die Straße Am Rotenberg für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Arbeiten auf einer Länge von 42 Metern ziehen sich bis Ende des ersten Quartals 2021 hin. Zuvor wurden im unterirdischen Teil des Dittrichbachs zwei Schmutzwasserkanäle verlegt. Bei Untersuchungen wurde festgestellt, dass das Bauwerk eine unzureichende Tragfähigkeit für den Schwerlastverkehr aufweist. Das betrifft auch die Kreuzung der K 7308 am Altmarkt. jwa

KONZERT

Silbermannorgel wird gespielt

**PONITZ** – Zu einem Orgelkonzert wird für Samstag in die Friedenskirche nach Ponitz eingeladen. Ab 19.30 Uhr spielt dort Kantor Matthias Sars aus Berlin. Es werden Stücke von Johann Sebastian Bach, Nico Van Kerckhoven, Louis Couperin und Hugo Distler erklingen. Matthias Sars studiert Orgel an der Universität der Künste Berlin. Als Kirchenmusiker ist er tätig bei den Kirchen St. Clara und St. Eduard in Berlin Neukölln. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf. jtsu  
Ruf 034493 31491

TERMIN

DRK bittet zur Blutspende

**MEERANE** – Zur Blutspende bittet das DRK für Freitag in das Europäische Gymnasium, Pestalozzistraße 25. Spender sind von 15 bis 19 Uhr willkommen. jtsu



Aktives Mitmachen war gefragt: In einem Kessel und über offenem Feuer kochten die Teilnehmer eine Steckrübensuppe nach einer alter Rezeptur zu.



Die zwölfjährige Kimberly Lamla hatte Spaß an der Zubereitung von römischen Quarkbällchen.

# Auf kulinarischer Zeitreise in Waldenburg

Noch bis Freitag beschäftigen sich Großeltern und ihre Enkel mit antiker Esskultur. Am Dienstag schwangen die Teilnehmer selbst den Kochlöffel.

VON SUSANNE STREICHER

**WALDENBURG** – Klaus Lamla ist Opa mit Leib und Seele. Kommt seine Enkelin zu Besuch, denkt sich der Chemnitz immer etwas Besonderes aus. Für die Sommerferien musste er sich diesmal nicht selbst den Kopf zerbrechen. Ein Aufruf in der Zeitung fiel ihm in die Hände und weckte sein Interesse. Einige Tage später meldete er sich und seine elfjährige Enkelin Kimberley für das

Ferienprojekt mit dem Titel „Mehr Brot als Wein“ in der Töpferstadt an. „Nachdem wir aufgrund der Pandemie nicht verreisen konnten, habe ich überlegt, wie wir trotzdem die Zeit sinnvoll nutzen können. Das Angebot kam da wie gerufen“, sagt er. Seit Montag nehmen die Beiden mit weiteren 14 Teilnehmern an einer kulinarischen Zeitreise teil. Im Mittelpunkt steht dabei die antike Ess- und Trinkkultur.

Gestartet hatten den Aufruf der Lehrstuhl für Klassische Archäologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Waldenburger Naturalienkabinett und das Schloss Waldenburg. „Das Projekt kam ursprünglich zwischen Museum und der Universität Jena zustande. Da aber aufgrund der Havarie unser Mehrzweckraum nicht nutzbar ist, haben wir im Schloss angefragt. Dort war man sofort bereit, Räume zur Verfü-

gung zur stellen“, sagt Museumsleiterin Fanny Stoye.

Ein besonderes Anliegen ist den Organisatoren, Geschichte anschaulich und erlebbar zu präsentieren. „Bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Durch aktives Mitmachen sollen die Teilnehmer erfahren, wie und was damals gespeist wurde. Mit dem Angebot wollen wir aber auch Jung und Alt zusammenbringen, damit sie miteinander und voneinander lernen können“, sagt Projektleiterin Stefanie Adler von der Universität Jena.

Auf dem Programm standen diese Woche unterschiedliche Workshops. Am Montag hatten die Kinder, Jugendlichen und Senioren die Möglichkeit Essgeschirr in der Töpferei von Hans Grünert nach Waldenburger Vorbild zu töpfeln. Zudem stand eine Führung durch die Räume des Museums und Schlosses

auf dem Plan. Am Dienstag hieß es unter der fachlichen Anleitung von Gästeführer Michael Hinke, der in die Rolle des Kochs schlüpfte, Ärmel hochkrepeln und ran an die Kochlöffel. Gekocht wurde auf dem Schlossvorplatz.

Der zwölfjährige Jan Siegert war mit Begeisterung dabei, mit den anderen Hobbyköchen nach einer alten Rezeptur eine Steckrübensuppe in einem Kessel zuzubereiten. „Ich möchte einmal Chefkoch werden und mein eigenes Restaurant aufmachen. Deshalb habe ich mich heute sehr gefreut, dass wir gemeinsam kochen“, sagte der Schüler, der in Flöha zur Schule geht. Das die Steckrübe im sogenannten Steckrübenwinter im Jahr 1916/17 für breite Kreise der Bevölkerung zum wichtigsten Nahrungsmittel avancierte, hatte er kurz zuvor von Michael Hinke erfahren.

Von dem Projekt ist Margret Stöckert aus Crimmitschau, die gemeinsam mit ihrem Enkel Jaron Schwarzenberger teilnimmt, begeistert. „Wir hatten bisher eine Menge Spaß. Die Organisatoren geben sich sehr viel Mühe. Besonders toll fanden wir die Führung durch das Naturalienkabinett“, sagt die Crimmitschauerin. Damit sich auch weitere Interessierte mit der antiken Esskultur beschäftigen können, sollen ab Freitag im Rahmen einer Ausstellung die Ergebnisse der Projektwoche im Waldenburger Schloss präsentiert werden, kündigt Mitarbeiterin Anke Schilling an.

Bei dem Angebot handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung gefördertes Projekt, welches sich zum Ziel gemacht hat, Menschen zum generationsübergreifenden Lernen zusammenzubringen.

## Daetz-Centrum bleibt am Samstag zu

Die Schließung gilt aber nur für einen Tag – Workshop in Planung

**LICHTENSTEIN** – Das Daetz-Centrum in Lichtenstein bleibt am Samstag aus technischen Gründen geschlossen. Die Schließung gilt jedoch nur für einen Tag. Bereits am Sonntag, den 30. August ist das Daetz-Centrum wieder zu den gewohnten Zei-

ten zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Besucher erwartet weiterhin die Jahresausstellung „Aha Holz!“, in der 70 Werke Skulpturen, Gemälde und Grafiken des Hohenstein-Ernstthaler Künstlers Siegfried Otto-Hüttengrund ausgestellt sind. Am Frei-

tag, 11. September, gibt es einen Workshop mit dem Künstler persönlich, bei dem die Möglichkeit besteht, einen eigenen Holzriss vom Entwurf, über die Bearbeitung der Druckplatte bis hin zum Druck herzustellen. jakli

## Viel Wind um Windmühle

Eine Kleingartenanlage fahndet mit einer eigenen Aktion nach einem Dieb. Der hat das Geburtstagsgeschenk für einen der Gartenfreunde gestohlen.

VON HANS-PETER KÜPPE



So stand die Windmühle bis Montag noch im Garten. FOTO: DANA REINHOLD

**ST. EGIDIEN** – Dana Reinhold, Vereinsvorsitzende der Kleingartenanlage „Am Nickelwerk“ in St. Egidien, hält das kleine Plakat wie ein Fahndungsfoto in die Kamera. Es zeigt eine 1,10 Meter hohe Windmühle.

Das dekorative Stück stand am Montag noch im Garten eines ihrer Vorstandsmitglieder. Am Dienstagmorgen war es spurlos verschwunden, in einer Nacht-und-Nebel-Aktion einfach vom Sockel abgeschraubt. Der Täter muss es genau auf diese Windmühle abgesehen haben. „Das ist einfach nur fies und sehr traurig. Es geht hier nicht um das Geld, die 100 Euro könnten wir wieder zusammensammeln“, sagt die Vereinschefin. Es gehe um den ideellen Wert. Denn die Windmühle hat der engagierte Mann von seinen Gartenfreunden zum 60. Geburtstag als Geschenk bekommen.

Der Bestohlene kann das Ganze kaum fassen. „Er ist sehr engagiert und bei allen beliebt. Er musste in letzter Zeit aber einige Schicksalsschläge wegstecken, möchte deshalb nicht mit Namen in die Zeitung. Mit ihm hat es wieder einmal genau den Falschen getroffen. Der Täter weiß leider nicht, was er da angerichtet hat“, sagt Dana Reinhold. Die gerichtlich vereidigte Dolmetscherin hat seit vielen Jahren mit Straftaten zu tun, wird regelmäßig von Gerichten als Übersetzerin gebucht. Sie weiß: Je länger man nach einem Diebstahl abwartet, umso

mehr schwinden die Chancen das Diebesgut wiederzubekommen. Die Gartenfreunde wollen daher nichts unversucht lassen, dem Täter und dem Diebesgut auf die Spur zu kommen. Von dem Plakat mit der Windmühle erhoffen sie sich Hinweise. „Wir werden nicht nur diese Aktion anschieben, sondern verbreiten es seit gestern auch über Facebook und per Whatsapp“, sagt Dana Reinhold. Je mehr Aufmerksamkeit die Geschichte erregt, umso riskanter ist es für den Täter, die Windmühle im Internet anzubieten, irgendwo in der Region zu verhökern oder dreist im eigenen Garten aufzustellen. Von einem Appell an den Täter erhoffen sich die Gartenfreunde nichts.

Bisher ist die Anlage von Diebstählen und Einbrüchen verschont geblieben. Zu viele Augen schauen aus den Neubaublocken direkt auf die Parzellen. Der Polizei macht die Gartenchefin keinen Vorwurf. „Die haben ganz andere Fälle. Für groß angelegte Ermittlungen ist der Wert der Windmühle viel zu gering.“ Eines weiß sie aber aus vielen Jahren Gerichtserfahrung: Manchmal hilft auch Kommissar Zufall. Deshalb ist die Sache auch bei der Polizei angezeigt. Bleibt ihnen die Hoffnung, dass viele Menschen in der Region die Geschichte wahrnehmen und die Augen offen halten.

KAUFGESUCHE

**Suche dringend schmiedeeiserne Zäune, Tore, Spindeltreppen, alte Haustüren um 1900 Jhd. ☎ 0171/3420983**

**500 Euro und mehr**  
Ansichtskarten, Briefm., Münzen, Orden, Militärfotos. 0371/821206

KONTAKTE

[www.highclassbegleit.de](http://www.highclassbegleit.de)/Tolle Ladies & Boys. Bes. in H/H. 037212992287 o. 0176/57860866

**Sie (67)**, BH DD, privat, ☎ 01520-4714610

MITEINANDER GLÜCKLICH

Warum Oma und Opa immer noch zusammen sind?  
Weil sie kaputte Dinge repariert haben anstatt sie wegzuerwerfen.  
Alles liebe zum **60. Hochzeitstag** wünschen euch  
**Mathias, Lina und Monique**

**Sie sind an Online-Werbung interessiert?**  
Detaillierte Informationen und konkrete Preisangebote erhalten Sie per Telefon unter **0371 656-10719**, per Mail an [online-anzeigen@freiepresse.de](mailto:online-anzeigen@freiepresse.de) oder unter [www.freiepresse.de/online-werbung](http://www.freiepresse.de/online-werbung). Wir beraten Sie gern.

GESCHÄFTSANGEBOTE

**mein Shop** „... weil immer etwas für mich dabei ist.“

**Meine Schnitzwerkstatt mit Opinel Kinderschnitzmesser**  
Buch, Hardcover mit Ringbindung, 80 Seiten, Format 23,3 x 22,8 cm, mit Kindermesser der Qualitätsmarke Opinel, ab 8 Jahre 19,99 €

**Schnitzset Boot**  
Inhalt: Großer Holzblock, aus Lindenholz, Maße ca. 7 x 2 x 10 cm. Nicht enthalten sind Schnitzmesser und Schnitzhandschuhe.  
6,95 € mit Pressekarte nur 6,45 €

Alle Artikel sind online erhältlich!  
[freiepresse.de/meinshop](http://freiepresse.de/meinshop) **meine Freie Presse**